



unsere kirche aktuell

Mitteilungen der katholischen Pfarrgruppe Karben

April 2024



Inhalt:

<i>Leitartikel</i>	S.2-3
<i>St. Bardo-Treff</i>	S.3
<i>Weinlaube</i>	S.4
<i>Neues vom St. Bardo-Chor</i> ..	S.4-5
<i>Seniorenachmittag St. Joh. Nepomuk Kloppenheim</i>	S.5

Gottesdienste im April 6-10

<i>Termine im April 2024</i>	S.10
<i>Erstkommunion 2024</i>	S.11
<i>Ergebnis PGR-Wahl</i>	S.11
<i>Rückblick Glaubenszeit</i>	S.12
<i>Rückblick Weltgebetstag</i> ..	S.12-13
<i>Faith blog</i>	S.14
<i>Kinderseite</i>	S.15

<i>Impressum</i>	S.16
------------------------	------

Nach Emmaus in den April geschickt?

Am 1. April gibt es den schönen Brauch, einander in den April zu schicken, heißt, eine erfundene Geschichte so glaubhaft zu erzählen, dass der Gesprächspartner, die Gesprächspartnerin sie glaubt, bis ich „April, April“ rufe und sie merken, dass sie in den April geschickt, also hereingelegt wurden. Humorvolle Menschen können dann mitlachen, andere sind leider verärgert.

In diesem Jahr fällt der Ostermontag auf den 1. April. Der Ostermontag lädt zum Feiertagsspaziergang ein. In manchen Gemeinden gibt es auch den schönen Brauch eines gemeinsamen Spazierganges, „Emmausgang“ genannt. Ein Brauch, der an die beiden Emmausjünger erinnert, von denen im Lukasevangelium die Rede ist.

Das war kein Osterspaziergang, auf dem sie waren. Sechzig Stadien ist die Entfernung zwischen Jerusalem und dem kleinen Dorf, rund elf Kilometer. Sie sind gegen Mittag, am frühen Nachmittag aufgebrochen, wenn es am heißesten ist. Wahrlich kein gemütlicher Osterspaziergang, vielmehr erscheint es wie eine Flucht. Eine Flucht vor dem, was in Jerusalem passiert ist und was ihre Lebenshoffnung durchkreuzt. Vielleicht ist es auch eine Flucht vor den beunruhigenden Nachrichten der Frauen, dass das Grab leer ist und Jesus auferstanden sein soll. Das kann doch nicht sein!

Wurden die beiden etwa in den April geschickt? Denn tot ist doch tot, und je schneller man das akzeptiert, desto eher kann auch wichtige

Trauerarbeit beginnen. Ist es dann nicht richtig, sich auf den Heimweg in ein früheres Leben zu machen? Doch dieser Rückzug funktioniert nicht. Zurück auf null - das geht nicht so einfach. Ihr Weg ist letzten Endes ein Irrweg, führt ins Nichts. Sind es etwa die beiden Emmausjünger selbst, die sich in den April schicken - nicht, weil sie die unglaubliche Geschichte von der Auferstehung Jesu glauben, sondern, weil sie sie gerade nicht glauben.

Auf diesem Irrweg, der ja auch ein gedanklicher Irrweg ist - denn die beiden Jünger reden zwar viel, verstehen aber wenig - auf diesem Irrweg begegnet ihnen Jesus. Er ist den Jüngern hinterhergegangen, auf die beiden kam es ihm an; ein tröstlicher Gedanke, wenn wir selbst einmal auf einem Holzweg sein sollten. Jesus geht ihnen nach und erklärt ihnen die Schrift und öffnet ihnen beim Brotbrechen die Augen.

Und das, was Jesus den beiden Emmausjüngern erzählt, ist - so fantastisch und unglaublich es sich anhört - keine Erste-April-Geschichte. Da wird niemand hereingelegt und in den April geschickt. Auch wir nicht, die wir Ostern am 1. April feiern. Und nicht nur dann: Wir dürfen mit Jesus jeden Tag das Leben feiern, nicht nur wenn der Kalender es rot anzeigt. Begrüßen wir an diesem Feiertag schon einmal den Alltag, damit wir auch morgen, wenn es wieder Alltag ist, noch etwas zu feiern haben.

Michael Tillmann aus Image

St. Bardo-Treff am Mittwoch, den 3. April 2024, 14:30 Uhr im kath. Gemeindehaus St. Bardo Petterweil

An diesem Nachmittag möchten wir im Gemeindehaus von St. Bardo mit allen Besuchern den Frühling begrüßen.

Zuerst besteht beim Kaffeetrinken die Möglichkeit für Unterhaltung und persönlichen Austausch.

Mit Frühling verbinden wir z.B. Lieder „Nun will der Lenz uns grüßen“.. und Gedichte „Frühling läßt sein blaues Band....“ und andere Dinge, die in einem lustigen Quiz erfragt werden.

Jede:r ist herzlich willkommen; wir freuen uns auf Sie.

Ihr Team vom St. Bardo-Treff

„Wein im Pfarrgarten“

immer am 2. Mittwoch im Monat von 19 bis 21 Uhr

Die Getränke (Wein, nicht-alkoholische Getränke) werden gegen eine Spende angeboten, die wiederum für ein bestimmtes Projekt unserer Kirchengemeinde verwendet wird.



„Wein im Pfarrgarten“ findet je nach Wetter draußen im Pfarrgarten oder drinnen im Gemeindehaus von St. Bardo statt.

Pro Öffnungstag werden unterschiedliche Weine oder in den Wintermonaten auch Glühwein angeboten.

Die Weinlaube öffnet das nächste Mal am 10. April 2024.

Sie sind alle herzlich zu diesem Tagesausklang in gemütlichem Rahmen eingeladen.



Grafik: Quelle Clipartmax.com

Neues vom St. Bardo Chor

Still war es länger im Gottesdienst und im Gemeindehaus in St. Bardo. Der letzte Auftritt des St. Bardo Chors war im letzten Jahr im Oktober, und es war auch die Verabschiedung unserer Dirigentin.

Die Suche nach einem Nachfolger gestaltet sich schwierig und ist auch noch nicht abgeschlossen.

Doch nun probt der Chor wieder! Erhard Helmke unterstützt den St. Bardo Chor, bis wir einen festen Dirigenten gefunden haben. Als er von unserem Problem gehört hat, hat er sich sofort bereit erklärt, den Chor interimweise zu leiten.

Erhard Helmke ist Kirchenmusiker in der katholischen Gemeinde Neu-Anspach. Dem einen oder anderen in der Gemeinde ist er schon bekannt.

Geprobt wird wieder montags um 20 Uhr im katholischen Gemeindehaus. Mitsänger und Mitsängerinnen sind herzlich willkommen!

Sicherlich werden wir bald wieder unsere Stimmen im Gottesdienst erklingen lassen.

Elisabeth Waskowiak

Gedächtnistraining für Senioren in St. Johannes Nepomuk, Kloppenheim

Im Kern der Zusammenkunft beim

Seniorenachmittag am 11. April 2024 ab 15:00 Uhr im Pfarrsaal von St. Johannes Nepomuk, Kloppenheim

steht natürlich das Treffen mit Freunden und Bekannten sowie weiteren Interessierten. Hierfür wird das Serviceteam eine gewohnt gemütliche Atmosphäre mit Kaffee, Tee und Kuchen sowie Getränken schaffen. Es werden sich bestimmt alle wohl fühlen und es wird Raum für schöne Unterhaltungen geben.

Darüber hinaus wird es auch dieses Mal wieder eine Anregung geben, die Senioren*innen im Alltag dabei unterstützt, so lange wie möglich, selbstbestimmt zu bleiben. Neben dem Hinweis auf die überaus wichtige soziale Kompetenz der Zusammenkünfte an sich, stellt das Leitungsteam von Dr. Hildegard Römer und Hildegard Seelisch stets Anregungen vor, die besonders dazu beitragen, Anreize für Lebensfreude zu schaffen. So waren es unter anderem Themen, wie „Genussvolles und gesundes Essen“ und Bewegungsaktivitäten im Sinne von „Balance für Körper, Geist und Seele“. Ein besonders wichtiger Aspekt in diesem Zusammenhang ist das für den kommenden Seniorenachmittag geplante Gedächtnistraining. Frau Edith Rosenberger aus Bad Vilbel wird auf diesen „Baustein der Lebensfreude“ an diesem Tag besonders eingehen. Sie ist ausgebildete Gedächtnistrainerin und stellt einerseits theoretisches Wissen über Gehirn und Gedächtnis vor und vermittelt andererseits dazu auch praktische Übungen.

Das Veranstaltungsteam freut sich über alle Senioren*innen aus nah und fern, die gern im Sinne gemeinsamer Unterhaltungen und ausgesuchter, interessanter Themen einen gemütlichen Nachmittag verbringen möchten. Weder das Alter, noch die Herkunft oder Religionszugehörigkeit spielen eine Rolle.

Horst Schmutzer

Gottesdienste in der Pfarrgruppe Karben

April 2024

O S T E R S O N N T A G

31. März 2024

Ostersonntag

Lesejahr B

1. Lesung: Apostelgeschichte
10,34a.37-43

2. Lesung: Kolosser 3,1-4

Evangelium:
Johannes 20,1-18



Ulrich Loose

» Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. «

Samstag, 30.03.		Karsamstag Kollekte: für die Pfarrgemeinde
Kloppenheim	12:00	Speisensegnung der polnischen Gemeinde
Kloppenheim	17:00	Feier der Osternacht in polnischer Sprache
Kloppenheim	19:30	Feier der Osternacht in kroatischer Sprache
Klein-Karben	21:00	Feier der Osternacht (Pfr. Göttle)
Heldenbergen	21:00	Feier der Osternacht (Pater George)
Sonntag, 31.03.		Ostersonntag Kollekte: für die Pfarrgemeinde
Petterweil	05:30	Ökumenische Osternacht in der ev. Martinskirche
Petterweil	07:00	Ökumenisches Osterlob auf dem Friedhof
Kloppenheim	09:00	Osterhochamt (Pater George)
Büdesheim	10:00	Osterhochamt (Pfr. Göttle)
Petterweil	10:30	Osterhochamt (Pater George)
Kloppenheim	11:30	Ostergottesdienst in kroatischer Sprache
Kloppenheim	18:00	Ostergottesdienst in polnischer Sprache
Montag, 01.04.		Ostermontag
Heldenbergen	10:00	Eucharistiefeier (Pater George)
Klein-Karben	10:30	Eucharistiefeier (Pfr. Göttle) † Susanne Menz, lebende und †† Angehörige
Mittwoch, 03.04.		
Okarben	15:00	Rosenkranz
Klein-Karben	18:00	Eucharistiefeier (Pater George)

Donnerstag, 04.04.		
Petterweil	18:00	Eucharistiefeier (Pater George)

Z W E I T E R S O N N T A G D E R O S T E R Z E I T

07. April 2024

Zweiter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr B

1. Lesung:
Apostelgeschichte 4,32-35
2. Lesung: 1. Johannes 5,1-6
Evangelium: Johannes 20,19-31



Ildiko Zavrakidis

» Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! «

Samstag, 06.04.		Kollekte: für die Pfarrgemeinde
Okarben	17:30 18:00	Rosenkranz Vorabendmesse (Pater George)
Heldenbergen	18:00	Vorabendmesse (Pfr. Göttle)
Sonntag, 07.04.		2. Sonntag in der Osterzeit Kollekte: für die Pfarrgemeinde
Petterweil	09:00	Eucharistiefeier (Pater George)
Kloppenheim	10:00	Wortgottesfeier (D. Deutsch-Wittorf)
Heldenbergen	10:00	Erstkommunion
Klein-Karben	10:30	Eucharistiefeier (Pater George) † Joachim Duffek, †† Familie Jakob Duffek †† Schwager Eduard und Josef und † Cousine Gabriele
Kloppenheim	11:30	Gottesdienst in kroatischer Sprache
Kloppenheim	18:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
Montag, 08.04.		Verkündigung des Herrn Hochfest
Kloppenheim	17:30 18:00	Rosenkranz Eucharistiefeier (Pater George)
Mittwoch, 10.04.		
Okarben	15:00	Rosenkranz
Klein-Karben	18:00	Eucharistiefeier (Pater George)
Donnerstag, 11.04.		
Petterweil	18:00	Eucharistiefeier (Pater George)

D R I T T E R S O N N T A G D E R O S T E R Z E I T

14. April 2024

Dritter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr B

1. Lesung: Apostelgeschichte
3,12a.13-15.17-19

2. Lesung: 1. Johannes 2,1-5a

Evangelium: Lukas 24,35-48



Ildiko Zavrakidis

» Als sie es aber vor Freude immer noch nicht glauben konnten und sich verwunderten, sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch; er nahm es und aß es vor ihren Augen. «

Samstag, 13.04.		Kollekte: für die Pfarrgemeinde
Kloppenheim	17:30 18:00	Rosenkranz Vorabendmesse (Pater George) †† der Familien Unkelbach und Klein
Heldenbergen	18:00	Vorabendmesse (Pfr. Göttle)
Sonntag, 14.04.		3. Sonntag in der Osterzeit Kollekte: für die Pfarrgemeinde
Klein-Karben	09:00	Eucharistiefeier (Pfr. Göttle)
Büdesheim	10:00	Eucharistiefeier (Pater George)
Petterweil	10:30	Eucharistiefeier (Pfr. Göttle)
Kloppenheim	11:30	Gottesdienst in kroatischer Sprache
Kloppenheim	18:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
Montag, 15.04.		
Kloppenheim	17:30 18:00	Rosenkranz Eucharistiefeier (Pater George)
Mittwoch, 17.04.		
Okarben	15:00	Rosenkranz
Klein-Karben	18:00	Eucharistiefeier (Pater George)
Donnerstag, 18.04.		
Petterweil	18:00	Eucharistiefeier (Pater George)

VIERTER SONNTAG DER OSTERZEIT

21. April 2024

Vierter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr B

1. Lesung:
Apostelgeschichte 4,8-12

2. Lesung: 1. Johannes 3,1-2

Evangelium:
Johannes 10,11-18



Ildiko Zavrakidis

» Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe. Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen, lässt die Schafe im Stich und flieht; und der Wolf reißt sie und zerstreut sie. Er flieht, weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt. «

Samstag, 20.04.		Kollekte: für geistliche Berufe
Kloppenheim	17:30	Rosenkranz
	18:00	Vorabendmesse (Pfr. Göttle)
Heldenbergen	18:00	Vorabendmesse (Pater George)
Sonntag, 21.04.		4. Sonntag in der Osterzeit Kollekte: für geistliche Berufe
Petterweil	09:00	Wortgottesfeier (M. Müller-Waninger)
Heldenbergen	10:00	Eucharistiefeier (Pfr. Göttle)
Klein-Karben	10:30	Eucharistiefeier (Pater George)
Kloppenheim	11:30	Gottesdienst in kroatischer Sprache
Kloppenheim	18:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
Montag, 22.04.		
Kloppenheim	17:30	Rosenkranz
	18:00	Eucharistiefeier (Pater George)
Mittwoch, 24.04.		
Okarben	15:00	Rosenkranz
Klein-Karben	18:00	Eucharistiefeier (Pater George)
Donnerstag, 25.04.		Hl. Markus, Evangelist Fest
Petterweil	18:00	Eucharistiefeier (Pater George)

FÜNFTER SONNTAG DER OSTERZEIT

28. April 2024

Fünfter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr B

1. Lesung:
Apostelgeschichte 9,26-31
2. Lesung: 1. Johannes 3,18-24
Evangelium: Johannes 15,1-8



Ildiko Zavrakidis

» Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein kraft des Wortes, das ich zu euch gesagt habe. Bleibt in mir und ich bleibe in euch. «

Samstag, 27.04.		Kollekte: für die Pfarrgemeinde
Kloppenheim	17:30	Rosenkranz
	18:00	Vorabendmesse (Pater George)
Heldenbergen	18:00	Vorabendmesse (Pfr. Göttle)
Sonntag, 28.04.		5. Sonntag in der Osterzeit
		Kollekte: für die Pfarrgemeinde
Klein-Karben	09:00	Eucharistiefeier (Pfr. Göttle)
Büdesheim	10:00	Eucharistiefeier (Pater George)
Petterweil	10:30	Eucharistiefeier (Pfr. Göttle)
Kloppenheim	11:30	Gottesdienst in kroatischer Sprache
Kloppenheim	18:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
Montag, 29.04		Hl. Katharina von Siena Fest
Kloppenheim	17:30	Rosenkranz
	18:00	Eucharistiefeier (Pater George)
Mittwoch, 01.05.		
Okarben	15:00	Rosenkranz
Klein-Karben	18:00	Eucharistiefeier (Pater George)
Donnerstag, 02.05.		
Petterweil	18:00	Eucharistiefeier (Pater George)

Termine im April 2024

Dienstag, 02.04.2024	15:00	Klein-Karben	Seniorenachmittag
Mittwoch, 03.04.2024	14:30	Petterweil	St. Bardo-Treff
Mittwoch, 10.04.2024	19:00	Petterweil	Weinlaube
Donnerstag, 11.04.2024	15:00	Kloppenheim	Seniorenachmittag
Dienstag, 16.04.2024	20:00	Klein-Karben	Ortsratssitzung

Erstkommunion 2024

Im Mai werden insgesamt 26 Kinder der Pfarrgruppe Karben die 1. Heilige Kommunion empfangen. Der Gottesdienst in St. Bonifatius findet am Sonntag, den 05.05.2024 statt. Eine Woche später, am 12.05.2024 wird in St. Bardo gefeiert.

Groß-Karben

Hülsmann, Valentina
Seget, Rafael
Tanilon, Nathan
Wicher, Hannah

Klein-Karben

Dietrich, Nuriel
Chimenti, Francesco
Glowacki, Hiroto
Matz, Alexandra

Kloppenheim

Bartsch, Romeo
Köstlin, Liam
Vitela Arroyo, Emilia
Weidner, Elise
Wich, Marie

Petterweil

Anusic, Laura
Burghardt, Pascal
Galus, Nina
Kirwil, Ivo
Polak, Xavier
Reuter, Jonathan
Tefrase, Julina
Tuma, Sara
Unkart, Jorin

Burg-Gräfenrode

Pedrosa-Costa, Beatriz
Sandhofen, Emily
Sandhofen, Mia
Wojciechowski, Felix

Birgit Göttlicher

Ergebnis der PGR-Wahl 2024

Am 16. und 17. März 2024 wurde in unserer Pfarrgruppe ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Jede Gemeinde unserer Pfarrgruppen entsendet 2 Vertreter in den Pfarrgemeinderat. Der neue Pfarrgemeinderat setzt sich wie folgt zusammen:

St. Bonifatius

Dr. Matz, Janina
Menz, Joachim

St. Bardo

Müller-Waninger, Miriam
Schonk, Gertrud

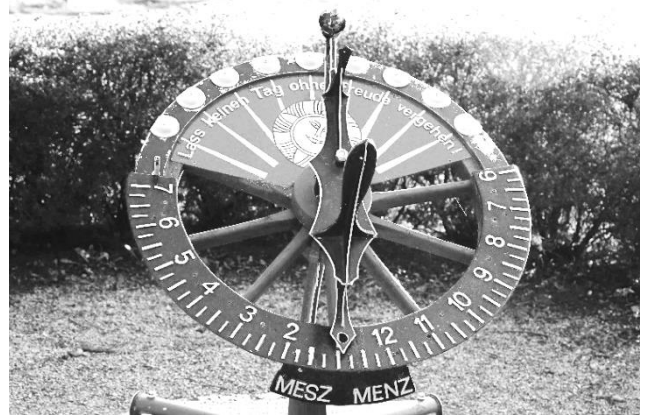
St. Joh. Nepomuk/Mariä Geburt

Seelisch, Hildegard
Lauschke, Alfred

Karin Scholz

Rückblick „Glaubenszeit“

Im Oktober 2021 startete in der Pfarrgruppe Karben die Einladung zu einer Glaubenszeit: Mit dieser besonderen Zeit bringen wir zum einen eine größere Vielfalt in unser Gottesdienstangebot und sprechen Menschen anders an. Zum anderen bringen wir uns so als mündige Christen stärker in die Weitergabe unseres Glaubens ein.



Nach den Themen: Feiertage im Kirchenjahr, Erfahrungen im und mit dem Gebet, „Maria“ als Mensch mit ihrer Geschichte, 1000 gute Gründe und noch ein Grund mehr - für unseren Glauben und unsere Kirche, Bedeutung des Misereor Hungertuches 2023, trafen wir uns im Februar zum Singen. Unabgesprochen stand der Anfang des Jahres in Petterweil unter dem Thema des Singens. Auch die evangelische Gemeinde hatte hierzu ein besonderes Angebot.

„Wer singt betet doppelt“. In Art eines Wunschkonzertes mit Klavierbegleitung konnten die Besucher ihr Lied aus dem Gotteslob, welches ihnen besonders am Herzen liegt, mit anderen singen. Es war ein gut besuchter harmonischer Abend, der die Mitsänger auch emotional berührt hat. Aufgrund der so positiven Resonanz planen wir, wieder eine Glaubenszeit dieser Art anzubieten.

Miriam Müller-Waninger

Palästina ... durch das Band des Friedens

Weltgebetstag 2024 aus Palästina in Karben

Immer am 1. Freitag im März feiern Christinnen und Christen in der ganzen Welt.

Dieses Jahr kommen die Worte des Gottesdienstes aus Palästina: Treue, Liebe, Demut, Gerechtigkeit, Frieden, Freundlichkeit ... und das an einem Tag, an dem eine Panik an einem Hilfskonvoi, an dem hunderte von Toten zu beklagen sind.

In der kath. Gemeinde in Kloppenheim wurden Frauen und Männer mit den Segensworten: Salaam al Massih - Jesu Frieden sei mit dir - begrüßt, der Altar

mit der palästinensischen Fahne und Olivenbäumchen geschmückt, auf den gedeckten Tischen rot-weiß grüne Servietten und Primeln. Elf Frauen aus Burg-Gräfenrode, Okarben und Kloppenheim haben mit Herbert Helfrich die Lieder und den Gottesdienst vorbereitet, die Worte des palästinensischen Komitees und palästinensischer Frauen vorgetragen. Und nicht nur das, anschließend wurden die vorbereiteten palästinensischen Speisen aufgetragen und von den Besucher*innen mit Lust und Freude fast ganz verzehrt.

Die Landesinformationen waren etwas geprägt von der Zeit vor dem Angriff der Hamas und vor dem Krieg im Gazastreifen.

Das aktuelle Gebet des palästinensischen Komitees war dann ein würdevoller, mitfühlender Abschluss: „...Wir beten für alle Familien, die Mitglieder verloren haben, für die Entführten, die Vermissten und alle, die noch unter Trümmern liegen. ...“

Auch in der evangelischen Kirche in Rendel wurde am 1. März gefeiert. Die evangelischen Gemeinden Groß-Karben, Klein-Karben und Rendel und die katholische Gemeinde St. Bonifatius feierten gemeinsam. Beeindruckend und zum Nachdenken anregend waren die Worte aus dem Epheserbrief Kap. 4, 1-7: Ertragt euch gegenseitig in Liebe - der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält. Die Weltbevölkerung hat einen "Menschheitsfriedenstraum", von dem auch gesungen wurde. Im Anschluss an den Gottesdienst fand ebenfalls ein Abendessen mit umfangreichem Büfett statt. Der Gemeindesaal in Rendel war restlos gefüllt, und man ließ sich die palästinensischen Spezialitäten schmecken. Es entstanden angeregte Gespräche über die aktuelle Situation in Palästina und Israel.

In St. Bardo haben sich Menschen verschiedener Konfessionen ebenfalls im gut besuchten Gottesdienst zusammengefunden, um den Frauen aus Palästina Gehör zu schenken und für Frieden weltweit zu beten. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst wieder vom Weltgebetstags-Chor unter der Leitung von Hans-Peter Müller und unter Mitwirkung seines Sohnes Leonard Müller am Schlagzeug. Eine Bereicherung waren die Frauen der Ahmadiyya-Gemeinde aus Okarben, die erstmals der Einladung gefolgt waren. Nach dem Gottesdienst saßen alle bei landestypischen Speisen und anregenden Gesprächen im Gemeindehaus zusammen. Wir danken den Landfrauen und allen anderen, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben.

Insgesamt konnten rund 1570 € an die Weltgebetstags-Bewegung überwiesen werden, die weltweit Projektarbeit zur Verbesserung der Lebenssituation von Frauen und Mädchen fördert.

Dorothea Reinig-Stender, Dorothee Schulz und Uschi Jäger

Mehr als nur lieblich

Fragt euch jemand nach dem Symbol des christlichen Glaubens, so werden die meisten von euch – wenn nicht sogar alle – antworten: Das Kreuz. Das ist ja auch richtig. Und diejenigen, für die das Kreuz zu sehr Hinrichtungs- und Folterinstrument ist – und weniger ein Zeichen der Auferstehung – die sehen vielleicht in der Weihnachtsskrippe das Symbol für das Christentum. Und auch das ist nicht falsch.

Doch die älteste Bezeichnung – und somit auch das älteste Bild – für Christus ist das des Guten Hirten. Der Hirte mit dem verlorenen Schaf auf den Schultern oder im Arm ist die älteste Christusdarstellung überhaupt, sie findet sich mehrmals in den römischen Katakomben, in denen die Christen in der Zeit der Verfolgung Zuflucht suchten und ihre Gottesdienste feierten.

Das Motiv des Guten Hirten ist „aus der Mode gekommen“: zu lieblich, zu kitschig. Und wer möchte schon gerne ein Schaf sein, gelten Schafe doch eher als „einfältig“, Herdentiere, die hinter dem Hirten hertrotten. Doch wer so auf den Hirten schaut, missversteht ihn total. Der Hirte ist der, der für uns sorgt, wie es schon im alttestamentlichen Psalm 23 heißt: „Der HERR ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.“ Und der Hirte ist der, der mich vor den Gefahren beschützt –

auch dann, wenn es ihn selbst das Leben kosten kann. So sagt Jesus von sich im Johannesevangelium (10,11): „Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.“ Einem solchen Hirten zu folgen, ist alles andere als einfältig, und an ihn zu glauben, ist eine persönliche Entscheidung, die mich jeden Tag neu herausfordert. Im Glauben hinterherzutrotten – das geht nicht. Jesus als dem Guten Hirten nachzufolgen, braucht meinen ganzen Einsatz. Und wenn ich stolpere, darf ich darauf vertrauen, dass Jesus mich auffängt und mich trägt, wenn ich selbst nicht weiterkann.



Foto: Michael Tillmann



Wir wissen ja nicht, wie Gott aussieht. Dennoch haben sich die Menschen immer wieder Bilder von Gott gemacht. Ein sehr altes Bild ist das des Hirten oder genauer gesagt, das des Guten Hirten. Schon im Alten Testament gibt es einen sehr bekannten und von vielen geliebten Psalm – Psalmen sind Gebete –, der Psalm 23, der mit den Worten beginnt: „Der Herr (gemeint ist Gott) ist mein Hirte.“ Und Jesus spricht von sich selbst als dem Guten Hirten.

Warum ist der Hirte ein so beliebtes Bild für Gott? Das liegt an den Aufgaben eines Hirten: Der Hirte kümmert sich um die Schafe, für die er Verantwortung hat. Er sorgt dafür,

dass sie auf Weiden sind, auf denen es viel frisches Gras und genug Wasser zum Trinken gibt. Und der Hirte beschützt die Schafe vor Räubern und – besonders früher – auch vor wilden Tieren.

Und so können wir auch Gott sehen: Als jemanden, der für uns sorgt und der uns beschützt. So heißt es zum Beispiel im Psalm 23: „Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.“ Und Jesus sagt von sich: „Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.“ Toll, dass Gott unser Hirte ist und wir ihm vertrauen können.



Ingrid Neelen

Impressum:

Gemeinsames Mitteilungsblatt der katholischen Pfarrgruppe, Karben

Herausgeber:

Pfarrgruppe Karben

Redaktion:

Pater George, Dagmar Deutsch-Wittorf, Karin Scholz,
Gabriele und Reinhold Witzel

Anschrift der Redaktion:

Kath. Pfarramt St. Bonifatius, Redaktion,
Karbener Weg 2, 61184 Karben,
Tel.: 06039-2534, E-Mail: redaktion_unserekircheaktuell@gmx.net;

V.i.S.d.P.:

Pfarrer Kai Hüseemann

Druck:

Katholisches Pfarramt St. Bonifatius

Redaktionsschluss:

jeweils am 10. des Vormonats

Kontakt Pfarrbüro:

Katholisches Pfarramt St. Bonifatius / St. Bardo,
St. Johannes Nepomuk / Mariä Geburt,
Karbener Weg 2, 61184 Karben, Tel. 06039-2534, Fax: 06039-45310
E-Mail: pfarrgruppe.karben@bistum-mainz.de

Bürozeiten:

Montag:	keine Sprechzeiten
Dienstag:	keine Sprechzeiten
Mittwoch:	09.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	09.00 bis 12.00 Uhr
Freitag:	09.00 bis 12.00 Uhr

Spenden für die Gestaltung und Erhaltung unserer kirchlichen Gebäude können auf die hier angegebenen Kirchenkonten überwiesen werden.

Kontonummern:

St. Bonifatius: IBAN: DE97 5139 0000 0085 2233 05 BIC: VBMHDE5F

St. Bardo: IBAN: DE50 5019 0000 4101 2304 28 BIC: FFVBDEFF

St. Joh.Nepomuk: IBAN: DE93 519 0000 4101 2401 30 BIC: FFVBDEFF

Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Mit Namen unterzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Der Pfarrbrief erscheint 8-mal im Jahr als Einzelausgabe, die Sommer- und Winterausgabe erscheint jeweils als Doppelnummer in einer Auflage von 500 Stück und liegt in der Kirche kostenlos aus;

www.katholische-kirche-karben.de

